

Nr. 11/2024

Pfarrbrief

Gemeinschaft der Gemeinden
St. Franziskus
Düren-Nord

*„Selig die Toten, die im Herrn sterben,
von jetzt an; ja, spricht der Geist,
sie sollen ausruhen von ihren Mühen;
denn ihre Werke begleiten sie.“*

(Offenbarung 14,13)



Pfarrbrief 11/2024

November



Herausgeber

Gemeinschaft der Gemeinden (GdG)
 St. Franziskus Düren-Nord
 Pfarrer-Rody-Str. 7
 52353 Düren-Birkesdorf
www.gdg-st-franziskus.de
@katholisch.in.duerennord

Bestehend aus den
kath. Kirchengemeinden:
St. Arnoldus Arnoldsweiler
St. Joachim und St. Peter
 Norddüren und Birkesdorf
St. Martin Derichsweiler
St. Michael Echtz
Herz Jesu Hoven
St. Mariä Himmelfahrt
 Mariaweiler
St. Peter Merken



Impuls

Liebe Schwestern und Brüder,

"Der November geht auf's Gemüt" -
 so hört man häufig -

und manche mögen diesen Monat nicht besonders. Es ist ein Monat mit ganz eigener Prägung.

Nach dem meist noch „goldenen Herbst“ erleben wir jetzt schlagartig die Vergänglichkeit der Natur, begleitet von einem meist trüben, graunassen Wetter. Wir spüren... die Tage werden unaufhaltsam kürzer und kühler.

Am ersten Tag des Novembers feiert die Kirche das Fest Allerheiligen. Dieses Fest ist sozusagen das "Familienfest" der Kirche.

Gefeiert werden an diesem Tag alle Heiligen. Besonders auch die, die nicht offiziell zum Kreis der Heiligen gehören, jedoch durch ihr heiligmäßiges Leben Vorbilder wurden.

Die vielen Menschen, die im Lauf der Jahrhunderte ihren Glauben lebten und als Vorbilder verehrt wurden, sagen uns an ihren und an unserem Fest:

Unser Ende ist nicht das Grab, sondern der Himmel, die Gemeinschaft mit dem lebendigen Gott.

Die beiden Feste Allerseelen und Allerheiligen liegen eng beieinander. An diesen Tagen erleuchten unzählige Grablichter die Friedhöfe.

Das Grablicht - das „ewige Licht“ – gilt als Zeichen der Auferstehung und erinnert gleichzeitig an einen geliebten Menschen.

Fast unbemerkt feiern wir im diesem Monat auch das Fest der Heiligen Elisabeth (19. November). Die Heilige Elisabeth wurde die Patronin der Caritas. Schon in früheren Jahrhunderten war der „Elisabethtag“ in den Gemeinden Anlass, etwas von den Vorräten für die Armen und Bedürftigen zur Verfügung zu stellen.

Dankenswerter Weise engagieren sich auch in unseren Gemeinden immer wieder liebe Menschen ehrenamtlich und das in vielfältiger Weise.

Ihnen gilt unser besonderer Dank für ihre geleistete Arbeit.

"Was ihr den geringsten meiner Brüder getan habt, das habt ihr mir getan" (Mt 25,40)

Das Leben der Hl. Elisabeth und des Hl. Martin zeigt uns, worauf es letztlich ankommt... ein fester Glaube und ein offenes Herz für die Armen und Hilfsbedürftigen.

Ihr Diakon

Joachim Krampe

Der Pfarrbrief

der Gemeinschaft der Gemeinden St. Franziskus Düren-Nord erscheint monatlich.

Spenden zur Deckung der Kosten werden dankbar entgegen genommen.

Konto: Kirchengemeinde St. Joachim und St. Peter
IBAN DE 21 39550110 0049303183

Messbestellungen

Telefon: 02421-920190
Konto: Kirchengemeinde St. Joachim und St. Peter
IBAN DE 72 39550110 1201341680

Spendenkonto für den Kleiderladen, die Lebensmittelausgabe und das Nähcafé
Konto: Kirchengemeinde St. Joachim und St. Peter
IBAN DE 42 39550110 1201733712

Produktion mit freundlicher Unterstützung:



Fritz-Erler-Str. 40 | 52349 Düren

Tel. 02421 948888 | info@schloemer.de |

www.schloemer.de



wir produzieren mit FSC-zertifizierten Papieren, mineralölfreien, chemiefrei hergestellten Druckplatten und mit Ökostrom aus Wasserkraft.

Tod und Angst oder **Leben und Hoffnung**

Angst (vor dem Tod) kommt aus uns; Mut (zum Leben) kommt von Gott

Politisch betrachtet ist das Jahr 2024 – das lässt sich schon jetzt sagen – das Jahr, in dem mit dem Thema „Ausgrenzung“ erfolgreich Politik gemacht wurde. Es waren und sind Parteien, die das Nationale überbetonen und sich gegen das Fremde abschotten möchten, die in Deutschland und in Europa Erfolg haben. Wichtige Wurzeln der aktuellen Politik sind Egoismus und Angst. Egoismus, der den eigenen Wohlstand in Gefahr sieht; und Angst vor dem Fremden, auch vor dem Armen.

Dabei hat es in den letzten Jahren viele Gründe für Verunsicherung und Angst gegeben und gibt es noch: Die Pandemie, die Kriege in der Ukraine und im Heiligen Land, der Klimawandel und manches mehr. Die Folgen: Angst vor Wohnungsnot, um den Arbeitsplatz, vor einem wirtschaftlichen Abstieg, vor Gewalt und Kriminalität.

Angst kann ein wichtiger Handlungsimpuls sein, doch Angst ist eben auch ein schlechter Ratgeber. Denn die Folgen einer Politik, die mit Vorurteilen und mit Ausgrenzung arbeitet, sind: Gefährdung der Demokratie, un stabile politische Verhältnisse mit wirtschaftlich-finanziellen Nachteilen – nur zwei Beispiele.

Und auch wenn man das ganze Politische einmal außen vor lässt: Ausgrenzung fördert ein Klima der Angst und des Hasses; Gesellschaften, und in ihnen die Menschen, werden unmenschlicher, liebloser. Herzverengung!

Nehmen wir uns dagegen ein Beispiel an den ersten christlichen Gemeinden. Sie standen unter erheblichem Verfolgungsdruck. Angst wird es auch bei ihnen gegeben haben. Verständlich, wenn sie sich ins Privatleben zurückgezogen hätten, doch das wäre wahrscheinlich das Ende des Christentums gewesen. Die junge christliche Gemeinde reagiert anders: Sie überwindet die Angst und geht ins Weite. Statt Herzverengung Grenzüberschreitung.

Es beginnt eine Entwicklung, die es ermöglicht, dass der christliche Glaube zu allen Menschen kommt, grenzenlos wird. Statt sich aus Angst abzuschotten, mutige Schritte in die Weite.

Es gibt Angst und Egoismus, Vertrauen und Herzensweite nicht nur im Politischen, sondern in allen Bereichen des menschlichen Lebens. Auch in Kirche und Gemeinde.

Sind zum Beispiel Schwierigkeiten in der Ökumene nicht auch auf die Angst vor Identitätsverlust zurückzuführen? Wehren wir uns gegen Gemeindereformen aus Angst vor Heimatlosigkeit? Berechtigte Ängste, doch dürfen sie das Handeln bestimmen? Engen sie Fantasie und Kreativität nicht dermaßen ein, dass der Blick für die Weite der Möglichkeiten verstellt wird?

Es hilft vielleicht, sich eine kleine Herzensübung anzugewöhnen:

Die Motivation des eigenen Handelns öfter zu hinterfragen. Wenn man merkt, dass Angst und Egoismus das eigene Handeln bestimmen, dass Verstand und Herz eingeengt werden, dann sollte man nach Vertrauen nach Weite, nach Hoffnung suchen.

Doch Angst verschwindet nicht auf Knopfdruck und man kann sich nur schwerlich selbst mutiger machen.

Was kann helfen?

Vielleicht diese Gedanken:

***Angst kommt immer aus einem selbst;
Mut und Hoffnung kommen von Gott.
Mut entsteht durch das Vertrauen auf Gott
und wächst durch den Geist Gottes.***





Die Kirche feiert in 2025 ein Jubiläumsjahr

Papst Franziskus schreibt dazu in einem Brief:

„Das Jubiläumsjahr war in der Kirche immer ein Ereignis von großer geistlicher, kirchlicher und sozialer Bedeutung. Seit Bonifaz VIII. im Jahre 1300 das erste Heilige Jahr einführte – mit einem hundertjährigen Rhythmus, der später nach biblischem Vorbild auf fünfzigjährigen Abstand und dann auf fünfundzwanzig Jahre festgelegt wurde –, hat das gläubige Volk Gottes diese Feierlichkeit als ein besonderes Gnadengeschenk gelebt, gekennzeichnet durch die Vergebung der Sünden und insbesondere durch den Ablass, den vollen Ausdruck der Barmherzigkeit Gottes. Die Gläubigen schöpfen, oft am Ende einer langen Pilgerreise, aus dem geistlichen Schatz der Kirche, indem sie durch die Heilige Pforte schreiten und die Reliquien der Apostel Petrus und Paulus verehren, die in den römischen Basiliken aufbewahrt werden. Millionen und Abermillionen von Pilgern haben im Laufe der Jahrhunderte diese heiligen Stätten erreicht und somit den Glauben aller Zeiten lebendig bezeugt.“

Die Tradition schreibt vor, dass jedes Jubiläum durch die Veröffentlichung einer päpstlichen Verkündigungsbulle (oder Pontifikalbulle) verkündet wird. Unter einer Bulle versteht man ein offizielles Dokument, das in der Regel in lateinischer Sprache verfasst und mit dem Siegel des Papstes versehen ist, dessen Form dem Dokument seinen Namen gibt. Jede Bulle ist durch ihre Anfangsworte gekennzeichnet. So verkündete Johannes Paul II. das Große Jubiläum des Jahres 2000 mit der Bulle *Incarnationis mysterium* („Das Geheimnis der Menschwerdung“), während Papst Franziskus das Außerordentliche Jubiläum der Barmherzigkeit (2015-2016) mit der Bulle *Misericordiae vultus* („Das Antlitz der Barmherzigkeit“) verkündete.

Die Bulle für das Jubiläumsjahr 2025 beginnt mit den Worten:

„Spes non confundit“, „die Hoffnung lasst nicht zugrunde gehen“

*„Im Zeichen der Hoffnung macht der Apostel Paulus der christlichen Gemeinde von Rom Mut. **Hoffnung ist auch die zentrale Botschaft des bevorstehenden Heiligen Jahres**, das der Papst nach alter Tradition alle fünfundzwanzig Jahre ausruft.*

Ich denke an all die Pilger der Hoffnung, die nach Rom kommen werden, um das Heilige Jahr zu feiern, und an diejenigen, welche die Stadt der Apostel Petrus und Paulus nicht besuchen können und es in den Teilkirchen begehen werden. Für alle möge es ein Moment der lebendigen und persönlichen Begegnung mit unserem Herrn Jesus Christus sein, der Tür zum Heil (vgl. Joh 10,7.9); einer Begegnung mit ihm, den die Kirche immer und überall und allen als „unsere Hoffnung“ (vgl. 1 Tim 1,1) zu verkünden hat.“(Zitat aus der Verkündigungsbulle)

Alle Informationen zu

- dem vollständigen Text der Bulle
- den kulturellen Veranstaltungen
- der Wallfahrt
- dem Pilgerpass
- zu den freiwilligen Diensten

sind im Internet unter

<https://www.iubilaeum2025.va/de.html>

zu finden.



Allerheiligen – Totengedenken

01.11. Freitag Allerheiligen

09:30 h Merken: Hl. Messe zu Allerheiligen

09:45 h LVR: Wortgottesdienst zu Allerheiligen

11:00 h St. Joachim DN-Nord: Hl. Messe zu Allerheiligen

14:00 h Mariaweiler: Andacht auf dem Friedhof mit Gräbersegnung

14:15 h Derichsweiler: Eucharistische Anbetung in der Kirche mit anschl. Prozession zum Friedhof und Gräbersegnung

15:00 h Arnoldsweiler: Andacht auf dem Friedhof mit Gräbersegnung

15:00 h Echtz: Andacht auf dem Friedhof mit Gräbersegnung

15:00 h Merken: Andacht auf dem Friedhof mit Gräbersegnung

15:00 h Birkesdorf: Andacht auf dem Friedhof mit Gräbersegnung

15:00 h Hoven: Andacht auf dem Friedhof mit Gräbersegnung

Der Name ALLERHEILIGEN ist Horizonterweiterung



Es gibt weit mehr Heilige, als in Kalendern verzeichnet sind. Alle, die sich in den Seligpreisungen der Bergpredigt wiederfinden, sind heilig und ihnen gilt deren Verheißung hier und jetzt. Vielleicht entdecken Sie sich in einer dieser Seligpreisungen selbst wieder! Und wenn ja, nehmen Sie das bewusst an, samt der Verheißung, die dazu gehört.

Die Namen vieler heiliger Menschen sind unbekannt. Vielleicht wird Ihnen beim Hören oder Lesen der Seligpreisungen der Name eines Menschen einfallen, auf den eine oder mehrere der Sätze passen. Auch diese gehören

zu der Schar der Heiligen, die sich unter den Menschen finden, die Positives und Heilsames wirken, die wie fruchtbarer Boden sind, auf die Gottes Samen der Liebe fällt, wächst und sich entfaltet.

St. Martin in unserer GdG

Arnoldsweiler: Der Martinszug startet am **08.11.** nach dem Wortgottesdienst (um **18 Uhr**) an der Pfarrkirche.

Birkesdorf: Am **12.11.** startet um **18 Uhr** der Martinsumzug an der Grundschule. Nach dem Umzug findet auf dem Schulhof ein gemütl. Beisammensein statt.

Derichsweiler: Am Mittwoch, den **12.11.** beginnt um **17 Uhr** die Martinsfeier in der Kirche. Anschließend zieht dann der Umzug auf den Martinusplatz mit anschließender Bretzelausgabe durch den St. Martin.



Echtz: Am Mittwoch, den **13.11.**, findet um **17.30 Uhr** eine Kinder- und Lichtersegnung in der Pfarrkirche statt, anschließend zieht der Martinszug zum Martinsfeuer.

Mariaweiler: Am Mittwoch, dem **13.11.** beginnen wir um **17.00 Uhr** unter Mitwirkung des Kindergartens mit einer Feier in unserer Pfarrkirche. Von hier aus geht der St. Martinszug über Aldenhovenerstraße, Schubigsfeld, Dahlienstraße, Lommessemstraße und Indestraße zum Martinsfeuer auf dem Dorfplatz. Zum Abschluss bekommt jedes Kind am Kath. Kindergarten vom St. Martin einen Weckmann geschenkt. Die Durchführung übernimmt in diesem Jahr wieder die Interessengemeinschaft IGDO Mariaweiler, die sich bei allen, die an den umfangreichen Vorbereitungen sowie der Durchführung und Überwachung beteiligt sind und somit zum Gelingen der Martinsfeier beitragen, bedankt.. Spenden bitte auf das Konto der IGDO bei der Sparkasse Düren: IBAN: DE81 3955 0110 1200 7902 67

Hoven: Am **14.11.** beginnt die Martinsfeier um **17.45 Uhr** auf dem Schulhof der Grundschule. Anschließend zieht der Martinszug durch den Ort.

Merken: Am **12.11.** beginnt um **17.30 Uhr** die Martinsfeier in der Pfarrkirche, ab ca. 18 Uhr schließt sich der Martinszug zum Festplatz an. Die Weckenausgabe erfolgt im Schützenheim, am Mandolinclubheim werden Glühwein, Kakao etc. angeboten.

Bitte beachten Sie zusätzliche Informationen und Hinweise auf unserer Internetseite, auf Aushängen bzw. in der lokalen Presse

Gedenkgottesdienst

für die Hinterbliebenen
der Verstorbenen unserer GdG

Donnerstag

07. November 2024

19 Uhr
in St. Peter Birkesdorf

Gemeinschaft der Gemeinden St. Franziskus Düren-Nord
Pfarrer-Rody-Straße 7 | 52353 Düren | Tel. (02421) 920 190
www.gdg-st-franziskus.de |   @katholisch.in.duerennord



Herzliche Einladung zum

Gebetstag

**am Samstag, den 30. November
in St. Peter Birkesdorf**



10 Uhr

Heilige Messe

11 Uhr bis 17 Uhr

Anbetung des Allerheiligsten Sakramentes mit Lobpreis,
Schriftlesungen, Rosenkranz, stillem Gebet,
Beichtgelegenheit und mehr.

17 Uhr

Sakramentaler Segen

17:30 Uhr

Zeit für Begegnung im Pfarrsaal

Herzliche Einladung an alle.

"Je mehr wir im Gebet in der Stille erfahren, desto mehr können wir in unserem aktiven Leben geben." (Mutter Teresa)



JESUSKIND AUF REISEN

- * DAS JESUSKIND, WELCHES AM 24.12. IN DIE KRIPPE GELEGT WIRD, BESUCHT FAMILIEN ODER EINRICHTUNGEN IN DER ADVENTSZEIT. JESUS LIEGT IN EINEM KLEINEN KÖRBCHEN, SODASS ER GUT UND LEICHT ZU TRAGEN IST.
- * FAMILIEN MIT KINDERN, EINZELPERSONEN ODER AUCH KITAS KÖNNEN SICH FÜR EINEN BESUCH ZU EINEM FÜR SIE PASSENDEN TERMIN EINTRAGEN. DAZU EINFACH IM PFARRBÜRO BIRKESDORF BIS ZUM 22.11.2024 ANRUFEN!
- * DIE ÜBERGABE DES JESUSKINDES AN DIE NÄCHSTE FAMILIE ERFOLGT EIGENSTÄNDIG. DAFÜR NEHMEN DIE FAMILIEN MITEINANDER KONTAKT AUF UND ORGANISIEREN EINE ÜBERGABE. DIESE SOLLTE MÖGLICHST NACHMITTAGS GEGEN 17 UHR STATTFINDEN, SO DASS JESUS IMMER GLEICH LANGE IN DEN FAMILIEN VERBRINGT.
- * SONNTAGS MORGENS ODER AM SAMSTAG ABEND NIMMT DIE FAMILIE DAS JESUSKIND MIT IN EINEN GEMEINDEGOTTESDIENST, WO ES IN DEM KÖRBCHEN AM ALTAR STEHT.
- * ZUSÄTZLICH GIBT ES EIN KLEINES REISETAGEBUCH, WO SIE ETWAS ZU DEM BESUCH BEI IHNEN AUFSCHREIBEN (MAX. 2 SEITEN), Z. B. WO WAR DAS JESUSKIND ZU BESUCH? WAS HABEN SIE GEMEINSAM ERLEBT? DIE KINDER DÜRFEN AUCH ETWAS MIT BUNTSTIFTEN MALEN. GERNE DÜRFEN SIE AUCH EIN FOTO EINKLEBEN. SIE HABEN ALSO FREIE GESTALTUNGSMÖGLICHKEIT...

FRAGEN KÖNNEN GERNE AN DAS PFARRBÜRO BIRKESDORF GESTELLT WERDEN.





Regelmäßige Angebote

ST. PETER BIRKESDORF

10.11. und 24.11.2024

nach dem Gottesdienst

**Verkauf von
FairTrade Produkten**

Infos finden Sie auf der Infowand
in der Kirche und im Internet auf

gdg.st-franziskus.de/
Gruppen und Initiativen.

HERZ-JESU HOVEN

Spieletreff

07.11.2024

gemütl. Kaffeerunde

21.11.2024

Aktuelle Informationen können bei
Gisela Dzwiza, Tel: 02421 6940828 oder
Magda Baum, Tel: 02421-86179 erfragt
werden.

ST. MARTINUS DERICHSWEILER

Klön-Cafe

in der Alten Kirche

in Derichsweiler

21. 11. 2024

14.30 Uhr

ST. JOACHIM DN-NORD

Kostenlose

Lebensmittelausgabe

an berechtigte Personen

Donnerstag, 14.11.2024

16.00 – 17.30 Uhr

Joachimstr. 9 | Düren-Nord

ST. PETER MERKEN

Krankenkommunion

21.11.2024

Wer, über den bisherigen
Kreis hinaus, die Kommu-
nion empfangen möchte,
möge sich im Zentralbüro
(Tel.: 920 190) melden.



**IMMER WISSEN
WAS IN DER GDG
LOS IST!**

ALLES AUF EINEN BLICK FINDEN SIE AUF
UNSERER INTERNETSEITE
WWW.GDG-ST-FRANZISKUS.DE

FOLGEN SIE UNS AUCH BEI

f FACEBOOK
"GEMEINSCHAFT DER GEMEINDEN
ST. FRANZISKUS DÜREN-NORD"

Instagram
@KATHOLISCH.IN.DUERENNORD



NACHMIETER GESUCHT

Zu vermieten

Ab 01.01.2025 vermietet die Kirchengemeinde St. Michael eine Wohnung im Haus „Im Pfarrgarten 9“ in Düren-Echtz.

Das MFH wurde im Jahre 2020 neu errichtet. Die barrierefreie Wohnung im 1. OG (Aufzug vorhanden) mit einer Wohnfläche von **74 m²**, verfügt über 2 Zimmer, Küche, Diele, Bad und einen Abstellraum.

Zur Wohnung gehören ein Stellplatz sowie ein weiterer Abstellraum im Nebengebäude. Die Kaltmiete beträgt 8,55€ je qm zzgl. ca. 170€ Nebenkosten ohne Heizung und Strom sowie 2 Monatsmieten Kautions.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei:
Petra Tönnies

Halten Sie bitte eine Schufa Auskunft, sowie einen Einkommensnachweis bereit.

GdG St. Franziskus | Frau Petra Tönnies
Pfarrer-Rody-Straße 7 | 52355 Düren | Tel. (02421) 920 1912
petra.toennies@gdG-st-franziskus.de

Schönes für Fenster und Raum

Raumausstatter-Meisterbetrieb

LOTHMANN

Martinusplatz 74

52355 Düren

Telefon 02421/64162

WWW.LOTHMANN-RAUMAUSSTATTER.DE

- Gardinenstudio
- Sonnenschutz
- Polsterwerkstätte
- Teppichböden
- Änderungsservice
- Gardinen Waschservice

More than Gospel goes Pop

... once more!

- Chorkonzert -

So. 17. November 2024

Beginn: 17:00 Uhr / Einlass: 16:30 Uhr

St. Joachim, Düren-Nord

Joachimstr. 9 52353 Düren

Gesamtleitung:

Frank Grobuzch

Eintritt: 15,00 €

Jugendliche unter 18 Jahren frei

- Eintrittskarte jedoch erforderlich

- es wird um eine Spende gebeten

**Karten erhalten Sie im Vorverkauf
und an der Abendkasse.**



https://www.stjoachim.de

Eine Veranstaltung der GdG St. Paraskevas Düren-Nord

Kartenvorverkaufstellen:

- Pfarrbüro Birkesdorf
- Pfarrbüro Echtz
(freitags von 14 bis 15 Uhr)
- Bäckerei Stolz in Hoven
- sowie bei den Chorsängern

Parkmöglichkeiten:

- Parkplatz LVR-Klinik, Meckerstraße
- Schulhof der Louis-Braille-Schule,
Alte Jülicher Straße
- Parkplatz des Wasserverbandes,
Eisenbahnstraße

Der „RED WEDNESDAY“ macht auf die Verfolgung und Diskriminierung von Christen aufmerksam und tritt für Religionsfreiheit weltweit ein.

Rund um den „Red Wednesday“ werden in vielen Ländern auf mehreren Kontinenten Kirchen und öffentliche Gebäude blutrot angestrahlt.

Darüber hinaus organisieren KIRCHE IN NOT und viele der teilnehmenden Pfarreien Gebets- und Informationsabende zum Thema „Religionsfreiheit“ und „Christenverfolgung“.



Der von KIRCHE IN NOT im
Jahr 2015 ins Leben gerufene

Red Wednesday

findet dieses Jahr am
20.11.2024
um 18:30 Uhr
in St. Peter, Birkesdorf statt.



Zauberhaftes Jahreskonzert des Blasorchesters Birkesdorf

Das Blasorchester Birkesdorf lädt Sie herzlich zu einem zauberhaften Abend in unserem neuen Wohnzimmer, der **Weinberghalle Merzenich, am 23.11.2024** ein.

Freuen sie sich auf zauberhafte Momente mit Musikstücken aus Harry Potter, Aladdin, Gullivers Reisen und vielen mehr.

Lassen sie uns gemeinsam einen tollen Abend verbringen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr Blasorchester Birkesdorf

**Glaube und Liebe
ist das ganze
Wesen eines
Christen.
Der Glaube
empfängt,
die Liebe gibt.**

Martin Luther

ELEKTROTECHNIK HEIZUNGS- & SANITÄRTECHNIK BAD-SANIERUNG

Distelrather Straße 27 · 52351 Düren
Tel.: 0 24 21 / 37 37 3

Besuchen Sie uns:
www.krischer-gebauedetechnik.de

GEBÄUDETECHNIK
Fachbetrieb

Rückblicke

Patronatsfest am Franziskustag

Am Freitag, den 4. Oktober fand unser Patronatsfest zum Tag des heiligen Franziskus statt.

Am Vorabend wurde in St. Arnoldus erneut der sogenannte „Transitus“, der Hinübergang des heiligen Franziskus begangen. Dieser wurde von den Arnoldsweiler Schervier-Schwestern vorbereitet und war sehr bewegend.

Die Messe zum Patronatsfest wurde vom afrikanischen Pfarrer Martin Eluke, der seit kurzem im Stadtgebiet Düren eingesetzt ist, gehalten. Konzelebranten waren Pfarrer James Innyasi und Diakon Joachim Krampe. Sr. Veronika las zur Predigt einen Brief des heiligen Franziskus an die Gläubigen vor, der uns auch zum Gebet und zum Kümmern um die Armen aufrief.

Musikalisch wurde der Gottesdienst vom Franziskusensemble umrahmt. Als Danklied sangen sie auf Englisch den „Prayer of St. Francis“, das Gebet des heiligen Franziskus, dessen Übersetzung vorher vorgetragen wurde. Auszüge daraus:

*Mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens
Wo es Verzweiflung im Leben gibt,
lass mich Hoffnung bringen
Wo es Dunkelheit gibt, lass mich Licht bringen
Wo es Traurigkeit gibt, lass mich Freude bringen.
Oh, Herr, gib, dass ich niemals danach strebe
mehr getröstet zu werden als selbst zu trösten
mehr verstanden zu werden als selbst zu verstehen
mehr geliebt zu werden als mit meiner ganzen
Seele zu lieben....*



Im Anschluss an die feierliche Messe waren alle, besonders die Ehrenamtlichen zum Empfang in den Pfarrsaal eingeladen. Bei leckeren Brötchen und Getränken fanden noch gute Begegnungen statt. Über einige Aktivitäten seit dem letzten Patronatsfest informierte uns eine zusammengestellte Bilderschau. Mir wurde nochmal bewußt, wie vielfältig unser Leben in der GdG ist.

(Roswitha Reimer)



Wallfahrt nach Köln-Vingst und zur Abtei Brauweiler



Am Sonntag, den 22. September 2024 morgens traf sich eine größere Anzahl von Pilgern an der Kirche in Birkesdorf. Nach dem Reisesegen fuhren wir mit dem Bus, betend und singend nach Köln-Vingst zur St. Theodor Kirche. Pfarrer Franz Meurer begrüßte uns ganz herzlich und erklärte kurz die Entstehung der neuen Kirche.

Um 11 Uhr begann die HI. Messe, zelebriert vom Pfarrer Meurer und unserem Priester James Innyasi. Nach dem Gottesdienst wurden wir in Gruppen durch das Basement mit vielen sozialen Projekte geführt. Anschließend gab es dort zur Stärkung Pizza sowie Kuchen und Kaffee.



Am frühen Nachmittag fuhren wir zur Abtei Brauweiler. Die Abtei ist ein ehemaliges Benediktinerkloster. Hier wurden wir freundlich begrüßt und machten einen Spaziergang durch den Klostergarten mit dem 1000-jährigen Maulbeerbaum, besuchten den Prälatur Hof und andere Säle wie den Kaisersaal. Gegenüber der Abtei gab es bei sonnigem Wetter leckeren mitgebrachten Kuchen und Getränke.

Nach dem Besuch der St. Nikolaus Kirche hieß es Abschied nehmen von einem interessanten Wallfahrtstag. Der Schlusssegen durfte nicht fehlen und viele wünschten sich ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

(Henry Hannes)

St. Arnoldus - Arnoldsweiler

100 Jahre St. Martinskomitee Arnoldsweiler

1924 konnte der erste Martinsumzug durchgeführt werden. Nur unterbrochen in der Zeit des Krieges findet der jährliche Martinsumzug bis heute statt.

Eine traditionelle Eigenart gibt es im St. Martinskomitee:

Nur der 1. Vorsitzende wählt den jeweils amtierenden Martin aus. Dieser ist immer ein Bürger aus Arnoldsweiler.

Eine halbe Stunde vor der Segnung der Laternen schleicht er sich in der Dunkelheit heimlich durch den Seiteneingang in die Sakristei. Dort wird er vom 1. Vorsitzenden und seiner bis dahin immer noch ahnungslosen Ehefrau mit den Worten :“Ach Du bes ett !“ in Empfang genommen. Schwer zu erkennen mit langem Umhang, Rauschbart und Helm sorgt er dann später vor der Kirche für allgemeines Rätselraten. Bei diesem Brauch ist es bis heute geblieben.



Am 8. November um 18.00 Uhr findet die Fackelsegnung in unserer Kirche statt. Anschließend zieht die singende Kinderschar samt Eltern und Großeltern, Kleinkindern, Onkel und Tanten in einem Festzug gleich hinter St.Martin zu Pferd und der Musikkapelle durch einige Straßen von Arnoldsweiler.

Wir, das St. Martinskomitee, zahlen die Kosten des Umzuges wie Musikkapelle, Miete des Pferdes, Versicherung sowie die Stuten vollständig aus Spenden. Deshalb bittet das Komitee um großzügige und kleine Spenden, welche Hans-Peter Vlatten gerne entgegennimmt.

Nach der Stutenausgabe treffen sich im Schützenhaus geladene Gäste sowie Freunde und Gönner des St. Martinskomitees zum gemütlichen Beisammensein, um das Jubiläum und den Martinzug ausklingen zu lassen.

Danke im Voraus für die Spenden.

Arnoldsweiler, im Oktober 2024

f.d. St. Martinskomitee Hans-Peter Vlatten

St. Arnoldus - Arnoldsweiler



Herzliche Einladung zum Mitmachen beim „Lebendigen Adventskalender“ 2024

Diese kleine Aktion lebt davon, dass Familien / Vereine / Einzelpersonen / Gruppen
jeweils abends um 18:00 Uhr von Sonntag, 01.12. bis Montag, 23.12.24

ein Adventfenster oder -türchen im Freien vor ihrem Haus gestalten: Ca. 10 oder 15 Minuten mit einer heiteren oder nachdenklichen Geschichte oder einem Text zum Advent. Das Treffen kann anschließend mit Erzählen bei einem (warmen) Getränk / Gebäck ausklingen.

Wer sich aktiv beteiligt erhält einen Programmablauf, Liedhefte, die von Abend zu Abend weitergegeben werden, und die „Zahl“, die ab Dezember Ihre Tür / Ihr Fenster als Adventtürchen schmücken soll.

Wir freuen uns schon auf eine besinnliche Adventzeit und sagen im Voraus ein herzliches Dankeschön und Gottes Segen allen Gästen und Gastgebern.

Informationen und **Anmeldung bis Montag, 18.11.2024** bei

Anne Esser Tel. 0178/4920112 o. 02421/4988669 / Mail: annem.esser@web.de

Pfarrerrat Arnoldsweiler

Adventnachmittag der Frauen

Sonntag, 01. 12. 2024

15 Uhr im Schützenheim



**Herzliche Einladung zur Einstimmung in den Advent
bei Kaffee und Kuchen und einem gemütlichen Beisammensein.**

Ein Fahrdienst zum Schützenplatz wird wieder angeboten.
Wer diesen in Anspruch nehmen möchte, melde sich bitte bei
Kornelia Vlatten, Tel. 36125 oder bei Maria Inden, Tel. 38458

Der Vorstand der Katholischen Frauengemeinschaft St. Arnold

St. Martinus - Derichsweiler



Lichtblicke ZUM GEDENKEN

an alle Verstorbenen und die um sie trauern

02. November 2024 - 18:30 Uhr
St. Martin Derichsweiler

Lebendiger Adventkalender in Derichsweiler

Wer ist wieder dabei?

Nur DANK EURER unkomplizierten Bereitschaft diese Aktion zu unterstützen, bin ich zuversichtlich, dass wir auch in diesem Advent an jedem Abend wieder ein Fenster in Derichsweiler öffnen und zur Begegnung einladen werden. Bitte habt Verständnis dafür, dass nicht jedes Jahr feste Termine vergeben werden können. Ich versuche so viele neue Teilnehmer wie möglich ins Boot zu holen und die haben für ihre erste Teilnahme immer Vorrang bei der Terminauswahl.

***Macht mit und meldet Euch bis 10.11.2024 bei mir –
unter vera.randerath@t-online.de.***

Ich freue mich jetzt schon Euch zu treffen!

Vera Randerath

St. Martinus - Derichsweiler

HABEN SIE HOFFNUNGSBEREITSCHAFT(?)!

Wie ist es möglich in diesen Zeiten überhaupt noch hoffnungstragend in die Zukunft zu schauen? Haben wir sie schon aufgegeben oder glauben wir noch an den Funken, der etwas bewegen kann?

Nehmen Sie sich mal wieder Zeit für einen LICHTBLICK in Zeiten, die sehr danach verlangen.

06. November 2024

19.00 Uhr

Alte Kirche

Derichsweiler



Zeit für
Lichtblicke
6. November 2024 - 19:00 Uhr
Alte Kirche Derichsweiler

HABEN SIE

**HOFFNUNGS
BEREITSCHAFT**

Mit Texten zum Nachdenken und Musik, die berührt in besonderer Atmosphäre, die auffängt und trägt.
Gemeinsam und doch ganz persönlich.
Nehmen Sie sich Zeit für einen **Lichtblick!**

D P C



Wir finden für Sie die beste Lösung!

Michael Mertens

Investitionsexperte für Sachwerte
Versicherungsfachm. BWV

☎ **0170-7621965**

Unternehmensgruppe

Herz Jesu - Hoven

Eine Welt Tag

Am **16.11.2024** möchten wir in der heiligen Messe auch für die Ärmsten der Armen in Senegal beten und spenden. Wir arbeiten schon lange mit den Franziskanerinnen der Armut zusammen, die das Geld für sozial caritative Zwecke einsetzen. Sie werden uns noch ausführlich über das aktuelle Projekt informieren.

Die Schwestern bedanken sich im Voraus für Ihr Mitgefühl, Solidarität und Großzügigkeit und sind im Gebet mit uns verbunden.

Nach der Messe laden wir Sie ganz herzlich noch zu Brot und Wein ein und freuen uns über nette Gespräche.

Der Pfarrreirat

DRINGEND - Schülerlotsen in HOVEN und MERKEN gesucht!

Liebe Eltern, liebe Großeltern unserer Grundschul Kinder.

Leider haben sich unsere aktiven Gruppen verkleinert, so dass wir große Probleme haben, die Sicherung der Verkehrsübergänge auf den Schulwegen in unseren Orten durchgängig zu organisieren.

**Daher suchen wir dringend
neue Schülerlotsen!**

Besonders angesprochen sind Eltern, Großeltern sowie Senioren oder Seniorinnen, die wochenweise oder an Einzeltagen zwischen 7.30 und 8 Uhr diesen Dienst übernehmen würden.

Rückmeldungen für Hoven bitte an Judith Kraus / Tel.: 0178 8851 263

Rückmeldungen für Merken bitte an Anja Röntz / Tel.: 0170 3242 154



St. Peter - Merken

Eröffnung Rosenkranz-Andachten

Bei gutem Wetter wurden traditionell die Rosenkranz-Andachten mit einer Feier an der Grotte im Park eröffnet. Diakon Krampe dankte zunächst für die stetige Pflege und den Schmuck der Mariengrotte, die Unterstützung - auch technisch - sowie die Begleitung durch die Messdiener.

Mit Rosenkranz-Gesätzen, Fürbitten und Marienliedern wurde die Feier im Park gestaltet. Auch auf dem Weg zur Kirche und vor dem Altar wurde ein Rosenkranz-Gesätz gebetet.

Nach weiteren Gebeten und Liedern erteilte Diakon Krampe zum Abschluss den sakramentalen Segen.



Allerheiligen - Totengedenken

An Allerheiligen gedenken wir allen, die sich besonders für unseren Glauben eingesetzt haben. Dieser Tag ist allen Heiligen gewidmet und somit auch ein Namenstag für alle Getauften.

**Die Messe zu
Allerheiligen ist
in Merken
am Freitag,
den 01.11.,
um 9:30 Uhr.**

Zu dem Gottesdienst sowie dem Gebet auf dem Friedhof sind alle eingeladen.

**GLASEREI
WASCHMANN**

Eine glasklare Sache!

Glaserei Willi Waschmann	Steinbißstraße 7
Meisterbetrieb	52353 Düren- Echtz
Tel.: 02421- 866 63	info@glaserei-waschmann.de

Erntedank



Eine ganz besondere Einkaufsfahrt unternahmen die Vorschulkinder der Kindertagesstätte St. Mariae Himmelfahrt in Mariaweiler Anfang Oktober. Es ging mit dem Bus zum Dürener Wochenmarkt zum Einkaufen.

„Wir brauchen Kartoffeln und Karotten für unser Mittagessen.“ So bestellten die Fünfjährigen die benötigten Lebensmittel. „Und noch etwas Obst zum Nachtisch!“ Denn einen leckeren Obstsalat sollte es zum Erntedankfest auch noch geben.

Mit einem gut gefüllten Einkaufstrolley ging es anschließend zurück zur Kita. Am Folgetag halfen viele Kinder mit beim Kleinschneiden der kostbaren regionalen Produkte. Jede Kitagruppe kochte an diesem Tag ihr Mittagessen, das Kartoffel-Karottengemüse, für das Erntedankfest selbst.

So feierten wir nicht nur Anfang Oktober ein Erntedankfest, sondern ein kleines bisschen auch jeden Tag, wenn wir vor dem Mittagessen gemeinsam beten:

Alle Guten Gaben, alles was wir haben, kommt, oh Gott, von dir.

Wir danken dir dafür.

(Gotteslob 12.3)

„Danke“ sagen wir auch für die Kraft, die Gott uns schenkt, dass wir an seiner Schöpfung mitarbeiten können, dass wir sie bewahren und beschützen, damit Menschen, Tiere und Pflanzen gut auf dieser Erde leben können.

(KIRCHEN-)MUSIKER GESUCHT!



Für die musikalische Begleitung der Gottesdienste in der LVR-Klinikirche (Meckerstr. 15, Düren) suchen wir einen (Kirchen-)Musiker auf Honorarbasis.

Eine Orgel sowie ein E-Piano sind in der Kirche vorhanden, die musikalische Begleitung kann aber auch gerne auf einem anderen Instrument erfolgen.

Unsere Gottesdienste finden sonntags um 9.45 Uhr sowie an einzelnen Feiertagen statt.

Bei Interesse melden Sie sich bitte im Sekretariat der katholischen Seelsorge an der LVR-Klinik, Tel. 02421/402212. Wir freuen uns, von Ihnen zu hören!

***Wir beten,
dass Eltern,
die um ein
verstorbenes
Kind trauern,
in der
Gemeinschaft
Unterstützung
und vom
tröstenden
Geist inneren
Frieden
finden.***

Gebetsmeinung des
Hl. Vaters für den
Monat November



**CATERING +
PARTYSERVICE**

*...von belegten Brötchen,
edlen Canapés und deftigen Suppen,
bis zu einem feinen kalten oder warmen Buffet!*

Stachelscheid

Infos: Hermann.Stachelscheid@t-online.de
Tel. 0 24 21 - 81 86 3 • Zollhausstraße 88-90 • 52353 Birkesdorf



AnnaDuria
Human Life Service
AMBULANTE PFLEGE & BETREUUNG



AnnaDuria
HAUS- UND GARTENSERVICE

Ihr vertrauensvoller Pflege-
und Betreuungsdienst in
Ihrer Nähe

Reinigung, Reparaturen,
Renovierung und Garten-
Service



SCAN MICH

Am Ellernbusch 18-20, 52355 Düren
02421-4806690
www.annaduria-hausundgarten.de
www.annaduria-ambulanter-pflegedienst.de

Hl. Elisabeth

von Thüringen

19. November



Viele Geschichten sind von der heiligen Elisabeth überliefert, die sich um ihre Nächstenliebe und Freigebigkeit drehen – am bekanntesten sicherlich die vom Rosenwunder. Doch zum Leben der Heiligen gehören auch Schattenseiten.

Ihr geliebter Mann stirbt früh auf dem 5. Kreuzzug. Elisabeth muss dieser Tod schwer getroffen haben: „Mit ihm ist mir die Welt gestorben.“ Zu der Trauer um den toten Mann kamen Auseinandersetzungen mit der Familie; da ihr Sohn erst 5 Jahre alt war, übernahm ihr Schwager Heinrich Raspe IV. die Regierung. Er vertrieb die Witwe mit ihren drei Kinder mit der Begründung, sie verschleudere staatliche Gelder für Almosen. Elisabeth ging nach Bamberg; Plänen, sich neu zu vermählen, erteilte sie Absagen, selbst Kaiser Friedrich soll vergeblich um sie geworben haben.

1229 zog Elisabeth an den Wohnort ihres „Seelenführers“, dem Prämonstratenser Konrad von Marburg. Mit ihrem Witwenvermögen gründete Elisabeth in Marburg ein Spital, in dem sie jene Kranken pflegte, die in keinem anderen Krankenhaus aufgenommen wurden. Sie gibt auf Druck Konrad von Marburgs ihre drei Kinder weg und trat in die von Konrad geleitete Hospitalitergemeinschaft ein. In ihrer Treue zu Gott widmete sie die letzten drei Jahre bis zu ihrem frühen Tod am 17. November 1231 in völliger Selbstaufgabe den Armen und Kranken. Es heißt, dass die letzten Tage vor ihrem Tod von kindlicher Heiterkeit überstrahlt waren. Der Tag ihrer Beerdigung am 19. November wurde zum offiziellen Gedenktag.

Elisabeth heißt auf Hebräisch „Gott ist Fülle“.

Von dieser Fülle ist auf den ersten Blick in Elisabeths Leben nicht viel zu erkennen. Früh dem Elternhaus entrissen, wuchs sie in einer fremden Umgebung auf. Schon früh widmete sie ihr Leben den Armen. Nach kurzer glücklicher Ehe starb ihr Mann vor der Geburt ihres dritten Kindes und Elisabeth erfuhr die Hartherzigkeit ihrer Verwandten. Als das Leben für sie immer enger wird, offenbart sich die Weite ihres Herzens: Ganz „opfert“ sie ihr Leben den Armen. Und darin offenbart sich die ganze Fülle der Liebe. Die Liebe Gottes zu den Menschen, die in der Liebe Elisabeths zu den Armen einen einmaligen Widerschein findet.

Christkönig

Was für ein König?

Auch wenn die Königinnen und Könige Europas keine politische Macht mehr haben, sind sie für die meisten Menschen in ihren jeweiligen Ländern von großer Bedeutung: Sie symbolisieren ihre Nation, hinter ihnen kann sich das „Volk versammeln“, sie dienen als Vorbilder.

Diese Aufgaben erfüllen sie mal besser, mal schlechter, doch in allen Monarchien Europas werden diese Monarchien von sehr großen Teilen der Bevölkerung unterstützt. Es ist – glaube ich – nicht falsch zu sagen: Viele schauen zu ihren Königinnen und Königen auf.



Aufschauen – im wörtlichen Sinn – können Christen auch zu ihrem Christkönig:
Hinaufschauen zum Kreuz.

Ursprünglich war das Christkönigsfest anders gedacht. Seine Einführung 1925 war auch eine Antwort auf die Absetzung von Kaisern und Königen, Zaren und Sultane in den vorangegangenen Jahren in Deutschland, Österreich-Ungarn, Russland und der Türkei. In der Zeit des Nationalsozialismus wurde der Christkönig „in Stellung gebracht“ gegen den Führerkult.

Mit dem Zweiten Vatikanischen Konzil hat sich das Fest geändert: Der Thron des Königs ist das Kreuz, seine Untertanen die beiden mit ihm gekreuzigten Schächer.

Und gerade als König des Leidens und des Mitleidens ist der Christkönig mächtiger als je zuvor: Als Vorbild im Glauben und in der Liebe, hinter dem sich Christen gerne versammeln. Der Christkönig am Kreuz mag in manchen Augen nicht viel „hermachen“, doch ist er unsere Hoffnung jetzt und für die Zukunft in Ewigkeit.



Vielleicht habt ihr schon einmal etwas von der heiligen Elisabeth von Thüringen gehört. Sie lebte vor über 800 Jahren und wurde auch nur 24 Jahre alt. Doch in diesen 24 Jahren hat sie so viel Gutes getan, dass die Menschen noch heute voller Hochachtung von ihr sprechen.

Der heiligen Elisabeth lagen ganz besonders die armen Menschen am Herzen. Und weil sie eine Gräfin war und dementsprechend reich, konnte sie ihnen auch ganz viel helfen. Das passte nicht allen in ihrer Familie, manche kritisierten

ihre Hilfe als Verschwendung. So entstand die Geschichte vom Rosenwunder: Elisabeth soll mit einem Korb voller Brot auf dem Weg zu armen Menschen gewesen sein, als Verwandte ihr auflauerten und wissen wollten, was in dem Korb sei. Elisabeth öffnete ihn und er war voller Rosen. Elisabeth verteilte jedoch nicht nur Nahrungsmittel, Kleidung und Geld unter den Armen, sondern half auch bei der Pflege kranker Menschen und kümmerte sich um Kinder ohne Eltern. Sie war voller Liebe.



Fantastische Welt der Bibel

Als Jesus mit seinen Jüngern unterwegs war, zog er sich immer wieder in die Einsamkeit zurück, um zu Gott, seinem Vater, zu beten. So auch nach einem anstrengenden Tag. Jesus sagte seinen Jüngern, sie sollten schon einmal mit dem Boot vorausfahren. Das machten sie auch. Doch als sie in der Nacht auf dem See unterwegs sind, geraten sie in Schwierigkeiten, denn es kommt ein Sturm auf und das Boot droht unterzugehen. Verständlich, dass die Jün-

ger Angst haben. Da erscheint auf einmal Jesus. Er geht über das Wasser. Zuerst halten die Jünger ihn für ein Gespenst, doch als sie erkennen, dass es Jesus ist, möchte Petrus, einer der Jünger, ihm entgegengehen. Und Jesus sagt, dass er kommen soll. Petrus steigt aus dem Boot aus und solange er voller Vertrauen auf Jesus schaut, kann auch er über das Wasser gehen. Doch als er Angst bekommt, versinkt er in den Wellen und droht zu ertrinken. Da greift

Jesus nach der Hand des Petrus und rettet ihn. Diese Geschichte ist eine Geschichte über Glauben und Vertrauen. Jesus lädt uns ein, ihm zu vertrauen und solange wir das tun, können wir vieles erreichen. Aber auch wenn unser Vertrauen mal klein ist und wir unterzugehen drohen, rettet er uns.



Ansprechpartner der GdG St. Franziskus Düren-Nord

Bereich Kinder- und Jugendarbeit

Verbundleitung Kindergärten

Jutta Schäfer
Meckerstr. 12, 52353 Düren
Tel: 02421 / 41401
jutta.schaefer@gdg-st-franziskus.de

Kindergarten St. Arnoldus, Arnoldsweiler

Leitung: Yvonne Maur
Frohnhofstr. 17, DN-Arnoldsweiler
Tel: 02421 / 33147
kiga.arnoldsweiler@gdg-st-franziskus.de

Kindertagesstätte St. Joachim, Norddüren

Leitung: Angelina Ermes
Meckerstr. 12, 52353 Düren
Tel: 02421 / 41401
kiga.norddueren@gdg-st-franziskus.de

Kindergarten St. Peter Birkesdorf

Leitung: Jutta Schäfer
Pfr.Rody-Straße 9a, 52353 DN-Birkesdorf
Tel: 02421 / 83561
kiga.birkesdorf@gdg-st-franziskus.de

Kindergarten St. Peter Merken

Leitung: Birgit Jacobs
Paulstrasse 73, 52353 DN-Merken
Tel: 02421 / 83850
kiga.merken@gdg-st-franziskus.de

Familienzentrum St. Mariae Himmelfahrt

Leitung: Yvonne Maur
Indestr. 10, 52353 DN-Mariaweiler
Tel: 02421 / 88206
kiga.mariaweiler@gdg-st-franziskus.de

Jugendheim St. Peter Birkesdorf

Leitung: Ahina Rajakumar
Pfarrer-Rody-Straße 5, 52353 DN-Birkesdorf
Mobil: 01575 - 4727869
jugend-bdorf@gdg-st-franziskus.de

Jugendheim St. Arnold Arnoldsweiler

Klösterchen, Ellenerstr. 22, Arnoldsweiler
Leitung: Ahina Rajakumar
Mobil: 01575 - 4727869
jugend-bdorf@gdg-st-franziskus.de

Jugendheim St. Peter Merken

Leitung: Michael Nepomuck
Paulstrasse 69, 52353 DN-Merken
Tel: 02421 / 202055
jugend-md@gdg-st-franziskus.de

Jugendarbeit in Derichsweiler

Leitung: Michael Nepomuck
Martinusstr. 7, 52355 DN-Derichsweiler
Tel: 02421 / 202055
jugend-md@gdg-st-franziskus.de

OGS Hoven

Leitung: Nadine Schumacher
Birkesdorfer Str. 75, 52353 Düren-Hoven
Tel: 02421 / 888 106

OGS St. Joachim

Leitung: Pia Wunderlich
Laute-Dei-Str. 61, 52353 Düren
Tel: 02421 / 489 795

OGS Merken

Leitung: Nadine Schumacher
Paulstr. 64, 52353 Düren-Merken
Tel. 02421 / 6933 093

Büchereien

Bücherei St. Arnold Arnoldsweiler

Leitung: Resi Kluth

Viktor-Klein-Str. 10 („Kapellenwohnung“)

Tel: 02421 / 9948776

koeb-arnold@gdg-st-franziskus.de

Bücherei St. Peter Birkesdorf

Leitung: Rosi Roeder und Marlis Schrott

Nordstr., Pfarrsaal neben der Kirche

Tel.: 02421 / 9201922

koeb-peter@gdg-st-franziskus.de

Joachims Anziehungspunkt

Kleiderladen für Jung und Alt

Di 16-18 Uhr u. Do 10-12 Uhr

Norddüren, Joachimstr. 9.

Dorothee Wakefield, Tel.: 01515 - 7459810

dorothee.wakefield@gdg-st-franziskus.de

Präventionskraft für sexualisierte Gewalt

Frau Maria Schick-Starc

Kindergarten St. Peter Birkesdorf,

Tel: 02421 / 83561

Mail: praevention@gdg-st-franziskus.de

Vermietungen

Alte Kirche Derichsweiler

Jessica Lenarduzzi - Tel. DN 92019-0

Pfarrjugendheim Merken

Herr Schmitz - Tel. 0176 - 610 23 956

Pfarrheim Norddüren

Herr Hürlimann

tägl. ab 12.00 Uhr

Mobil: 0172 - 2532283

Chöre und Musikgruppen

Chor More than Gospel

Leitung: Frank Grobusch, Tel. 6930417

Kirchenchor St. Peter Merken, St. Michael Echtz

Leitung: Peter Eich, Tel. 880432

Kirchenchor St. Joachim & St. Peter & St. Arnoldus

Leitung: Peter Eich, Tel. 880432

St. Maria und Herz-Jesu Kirchenchor

Leitung: Dr. Markus Lövenich,

Tel. 02465 / 1323

Franziskusensemble

Leitung: Peter Eich, Tel. 880432

Blasorchester Birkesdorf

Leitung: Martin Kirchharz

www.birkesdorferblasorchester.de

Unsere GdG im Internet

www.gdg-st-franziskus.de

[@katholisch.in.duerennord](https://www.katholisch.in.duerennord.de)



Pastoralpersonal

Norbert Glasmacher, Pfarrer

Pfarrer-Rody-Str. 9 | ☎ 02421 / 9 20 19 0
norbert.glasmacher@gdg-st-franziskus.de

Ralf Linnartz, Pfarrvikar

Merken, Peterstr. 37 | ☎ 02421 / 81920
ralf.linnartz@gdg-st-franziskus.de

James Innyasi, Priester in der Region

Pfarrer-Rody-Str. 7 | ☎ 01521-9203605
james.innyasi@gdg-st-franziskus.de

Joachim Krampe, Diakon

Echtz, Schwalbenweg 13 | ☎ 02421 / 8 32 31
joachim.krampe@gdg-st-franziskus.de

Maria Buttermann, Pastoralreferentin

Pfarrer-Rody-Str. 7 | ☎ 02421/ 9 20 19 17
maria.buttermann@gdg-st-franziskus.de

Susanne Krüttgen, Gemeindefereferentin

Pfarrer-Rody-Str. 7 | ☎ 02421 / 9 20 19 16
susanne.kruettgen@gdg-st-franziskus.de

Dorothee Wakefield, Gemeindefereferentin

Pfarrer-Rody-Str. 7 | ☎ 0151 - 57459810
dorothee.wakefield@gdg-st-franziskus.de

Organisten

Peter Eich ☎ 02421 / 88 04 32

Frank Grobusch ☎ 02421 / 6930 417
frank.grobusch@gmx.de

Küster*innen

Arnoldswweiler:

Birkesdorf

Derichswweiler

Düren-Nord:

Echtz:

Hoven:

Mariaweiler:

Merken:

Karl-Heinz Inden

Ilse Conen

Elke Hönnemann

Sabine Rütters

Karin Jablonske

Elke Hönnemann

Agathe Küppers

Joseph Aschenbrenner

Priesternotruf

Sollte bei kurzfristigen Anfragen, z. B. zum Sakrament der **Krankensalbung**, ein Priester nicht direkt erreichbar sein, wenden Sie sich bitte an den **Priesternotruf unter 02421-5990**.

Geschäftsführer/Koordinator

Norbert EBER

Birkesdorf, Pfarrer-Rody-Str. 7 | ☎ 02421/9 20 19 10
norbert.esser@gdg-st-franziskus.de

Pfarrbriefteam

Pfarrer Norbert Glasmacher, Petra Tönnies, Gerd

Funk, Roswitha Reimer, Brigitte Glasmacher,

Jessica Lenarduzzi, Melanie Czyron

pfarrbrief@gdg-st-franziskus.de

Koordination Gottesdienste

Petra Tönnies

Birkesdorf, Pfarrer-Rody-Str. 7 | ☎ 02421/9 20 19 12
petra.toennes@gdg-st-franziskus.de

Zentralbüro Birkesdorf

Sabine Rütters, Jessica Lenarduzzi,

Melanie Czyron

Birkesdorf, Pfarrer-Rody-Str. 7,

☎ 02421 / 9 20 19-0 Fax: 02421/9 20 19 19

pfarrbuero@gdg-st-franziskus.de

Öffnungszeiten:

Mo,Di,Mi,Do,Fr 9.30-11.30 Uhr

Oder nach vorheriger Terminvereinbarung. Rufen Sie uns gerne an oder schreiben Sie uns (z.B. Bestellzettel für Messintentionen). Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung und rufen Sie ggf. zurück. Aktuelle Infos entnehmen Sie bitte unserer Internetseite oder unseren Social Media Kanälen.

Kontaktstunden in Merken

Zur Koordinierung der Gemeindefereferentin vor Ort stehen am **12. November 2024** von **10-12 Uhr** Ansprechpartner im Pfarrhaus, Peterstr. 37, zur Verfügung.

Kontaktstunden in Echtz

Zur Koordinierung der Gemeindefereferentin vor Ort steht Ihnen **jeden ersten Freitag** im Monat von 14–16 Uhr Frau Pohl im alten Pfarrhaus zur Verfügung.

**Redaktionsschluss für den
Dezember ist am
Donnerstag, 14.11.2024, 18 Uhr**